



## Tageskalender

### Notdienste

**Marien-Apotheke in Herzebrock-Clarholz**, Uthofstraße 42, Telefon 05245/2405, 9 Uhr bis Sa. 9 Uhr.  
**Deutsches Rotes Kreuz**, Telefon 05241/19219, 7 bis 18 Uhr Medizinischer Fahrdienst.  
**Giftnotrufzentrale**, Telefon 0228/19240.  
**Polizei Bezirksdienst**, Telefon 05247/927910.  
**Seelsorge-Notruf**, Telefon 05247/630.  
**Gemeinschaftspraxis Scharte und Giesbrecht**, Alter Markt 2, Telefon 05247/92010, 15 bis 17 Uhr Notfallsprechstunde.

### Rat und Hilfe

**Caritas-Sozialstation**, Jahnstr. 3, Sprechzeiten 9 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 05247/1511.  
**Fachbereich Bürgerdienste Soziale Hilfe**, Münsterstr. 14, Telefon 05247/9350, im Rathaus.  
**Jugendpflege, Jugendsozial- und Gemeinwesenarbeit**, Mühlenwinkel 11, Telefon 05247/923563.  
**Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit**, Nordstr. 9a, Telefon 05247/2664.

### Entsorgung

**Recyclinghof Harsewinkel**, Dr.-Brenner-Str. 10, Telefon 05247/932921, 8 bis 18 Uhr geöffnet.

### Bäder

**Hallenbad**, Prozessionsweg 8, Telefon 05247/2175, 6 bis 8, 9.15 bis 10 und 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

### Büchereien

**Bibliothek Harsewinkel**, Brentrupstr. Garten 3, Telefon 05247/4042330, 9.30 bis 12 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

### Ausstellungen

**Die »Galerie«**, Stadtbücherei St. Lucia, »Dynamik und Stille« – Werke von Marieta Bonnet (zu den Öffnungszeiten, bis 31. März).

### Kinder und Jugendliche

**Jugendhaus Trockendock**, Bussemasstr. 21-27, 16 bis 18 Uhr »Zirkengroup« für Mädchen der sechsten und siebten Klassen.  
**Jugendhaus »Die Villa«**, Tecklenburger Weg, 15 bis 17 Uhr Offener Treff für Kids; 16.15 bis 17.30 Uhr Boxen; 17.30 bis 19.30 Uhr Teentreff.

### Kirchen

**Gemeindebüro St. Lucia**, 11 bis 12 Uhr geöffnet.

## Ökumenischer Kreuzweg

**Harsewinkel (WB)**. Zu einem gemeinsamen ökumenischen Kreuzweg laden die christlichen Gemeinden in Harsewinkel, Marienfeld und Greffen heute ein. Der Kreuzweg beginnt vor der Trauerhalle des Friedhofs und hat folgende Stationen: Ehrenmal, jüdischer Friedhof, Madonna, syrisch-orthodoxe Kirche Mar Augin. Der Abschluss ist wieder an der Figur des Schmerzensmannes auf dem Friedhof. Der Kreuzweg beginnt um 19 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Themen der Stationen greifen Leiderfahrungen der Menschen heute auf: Depressionen und Ängste, Kriegserfahrungen, Folter und Vertreibung und beziehen sie auf die Passion Jesu. Jung und Alt sind willkommen.



»Come together – Kunst verbindet«: Tänzerinnen begeistern das Publikum

Mehr als 100 jugendliche und erwachsene Tänzerinnen aus der Kleinen Schule für Tanz, Bewegung und Theater aus Harsewinkel haben in zwei sehr gut besuchten »Einfach Tanz«-Veranstaltungen im Theater am Wall in Warendorf das Publikum begeistert und viel Applaus eingeholt. Souverän eingeleitet durch ein kurzes Schauspiel, angelehnt an das Bilderbuch »Frederick« von Leo Lionni, führten neun Feldmäuse in die Thematik des Abends, »Come together – Kunst verbindet«, ein. Ein Fokus

lag auf dem Gegenwartsbezug: Die Begegnung oder das sich nicht mehr Begegnen und der Verlust der Freiheit in der aktuellen globalen Situation standen im Mittelpunkt der Choreographien von Gertrud Loquay-Gerbaulet – ausdrucksstark umgesetzt von den Tänzerinnen und unterstützt von einer ausgefeilten Livestream-Video- und Lichtgestaltung. Dazu gab es Stepp, fetzigen Hip-Hop und Modern Dance, alles einmal mehr für einen guten Zweck, diesmal für Ärzte ohne Grenzen.

# Hoffen auf Kindergartenplätze

Zu- und Absagen sind verschickt – Engpass in Greffen – Kreis arbeitet an Lösung

■ Von Stefanie Winkelkötter

Harsewinkel (WB). Soeben sind Zu- und Absagen für die Kindergartenplätze im kommenden Kindergartenjahr verschickt worden. Und diese Briefe haben bei manchen Eltern für Verärgerung gesorgt.

Gerade in Greffen ist die Situation angespannt. Hier haben einige Eltern eine Absage bekommen, obwohl sie fest mit einem Kindergartenplatz vor Ort für ihren Nachwuchs gerechnet hatten. »Es ist so, dass die Kindergartenbedarfsplanung von einem Geburtenrückgang ausgegangen ist, und danach ist auch geplant worden. Nun haben wir aber vermehrt Zuzüge zu verzeichnen. Darüber hinaus sind Plätze, die ursprünglich für Über-

Dreijährige vorgesehen waren, in Plätze für Unter-Dreijährige umgewandelt worden, daher fehlen nun die Plätze für die Über-Dreijährigen«, sagte Monika Ricke von der Stadtverwaltung auf WESTFALEN-BLATT-Anfrage. Gerade in Greffen sei aber das letzte Wort noch nicht gesprochen, erklärte Ricke. Denn im Sommer soll dort eine neue Kindergartengruppe eingerichtet werden. Ob am AWO-Kindergarten oder am katholischen Johannes-Kindergarten, steht noch nicht fest. Ricke: »Der Kreis ist in intensiven Gesprächen mit den Trägern, man arbeitet auf Hochtouren an einer Lösung.« Zu klären sei unter anderem

die Raum- und die Kostenfrage. Ziel sei jedoch, dass die Eltern, die jetzt eine Absage bekommen haben, ihr Kind am Ende möglichst doch noch in einer Greffener Einrichtung unterbringen können. Die betroffenen Eltern sind vom Kreis angeschrieben worden und sollten sich baldmöglichst beim Kreis zurückmelden und ihren Bedarf deutlich machen. »Die Eltern sollten noch ein wenig Geduld haben. Wer auf der sicheren Seite sein will, dass sein Kind im Sommer einen Kindergartenplatz bekommt, sollte sich vielleicht anderweitig umsehen, aber bislang war es eigentlich immer so, dass wir für fast alle Eltern

eine gute Lösung gefunden haben«, machte Ricke Hoffnung auf einen Ausweg aus dem Engpass. Es tue sich aktuell sowieso noch etwas auf dem Kindergartenmarkt, weil Eltern bis zum vergangenen Wochenende Plätze, die doch nicht beansprucht werden, zurückgeben mussten. Dadurch würden manche Plätze wieder frei, zum Beispiel, wenn Eltern ihre Kinder gleich in mehreren Einrichtungen angemeldet hätten.

Zum Sommer werden übrigens noch zwei weitere Kindergartengruppen eingerichtet, und zwar in der früheren Villa Claas. Die Umbauarbeiten laufen. Derzeit ist eine Gruppe dieses Kindergartens im Ausweichquartier am Rövekamp untergebracht. Möglicherweise kommt dort eine zweite Gruppe hinzu, eine dritte wird aber definitiv im August in die alte Claas-Villa einziehen.



Monika Ricke von der Stadtverwaltung.

# Geschichte zum Anfassen

Weltkriegs-Ausstellung des Gymnasiums in Les Andelys

**Harsewinkel/Les Andelys (WB)**. Die Ausstellung »Mir geht es noch gut – Der erste Weltkrieg in Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz« ist jetzt in Les Andelys zu sehen. Die 2014/2015 von den Schülern des Projektkurses Geschichte am Gymnasium erarbeitete Ausstellung zu den Auswirkungen des Ersten Weltkriegs in Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz wurde im Gymnasium Jean Moulin in der Harsewinkeler Partnerstadt eröffnet. Zuvor schon war die französische Version der

Ausstellung in der französischen Partnerstadt von Herzebrock-Clarholz zu sehen. Die Ausstellung, das erste Produkt der Bildungspartnerschaft zwischen dem Gymnasium und dem Stadtarchiv Harsewinkel, stellt die Auswirkungen des Krieges auf den Alltag in den beiden ländlichen Partnergemeinden in den Mittelpunkt und wirft anhand von Feldpostkarten und Tagebüchern einen Blick auf die Schicksale von Soldaten in den Schützengräben. Mira Schlüter, Teilnehme-

rin des laufenden Projektkurses Geschichte und derzeit als Schulpraktikantin in Les Andelys, überbrachte bei der Eröffnung die Grüße von Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Doppeide, Schulleiter Lambert Austermann und Stadtarchivar Eckhard Möller. Zugleich berichtete sie über die Arbeit des Projektkurses der Jahre 2014/2015 und die Bedeutung, die die Beschäftigung mit dem Ersten Weltkrieg für die Schüler gehabt hat. Die Ausstellung ist noch bis Mai zu sehen.



Mira Schlüter (Bildmitte), Philippe Gandilhon, Präsident des Partnerschaftsvereins in Les Andelys, und Schulleiter Jean Pierre Voyeux (rechts) eröffnen die Ausstellung.

## Vortrag über rechte Szene

**Harsewinkel (WB)**. Einen Vortrag über die extreme Rechte in OWL bietet das Antifa-Kreisplenum Gütersloh an diesem Samstag um 18 Uhr im Heimathaus Harsewinkel an. Dabei geht es unter anderem um rassistische Mobilisierungen und Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte, um Pegida-Aufmärsche und die Stimmengewinne der AfD. »Auch wenn die Pegida-Demonstrationen in Ostwestfalen kaum Personen mobilisieren konnten und ebenso die Demonstrationen der AfD weit hinter ihren Vorbildern in Thüringen zurückblieben, gibt es auch in OWL vermehrt rassistische Übergriffe. Zudem versuchen Neonazis, ihre Strukturen in der Region auszubauen und in die Öffentlichkeit zu treten«, so die Veranstalter. Der Vortrag werfe Schlaglichter auf die Strukturen und Aktivitäten der extremen Rechten in OWL.

Die Veranstalter behalten sich vor, Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, die der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder andere menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

## Blumenfreunde sammeln Müll

**Harsewinkel (WB)**. Die heimischen Blumenfreunde beteiligen sich an diesem Samstag an der Müllsammelaktion »Sauberhaftes Harsewinkel«. Alle Helfer treffen sich um 9 Uhr an der Ecke Steinhäger Straße/Franz-Claas-Straße. Arbeitsmaterial wird gestellt. Dauer der Aktion: zwei bis maximal drei Stunden. Nicht nur Vereinsmitglieder sind zur Teilnahme eingeladen. Ursula Ries, Schriftführerin des Vereins, weist noch einmal darauf hin, dass alle – zusammen mit den Müllsammlern der anderen Vereine – im Anschluss zu einem gemeinsamen Mittagessen im Heimathaus eingeladen sind.

## Frauen fahren zur Creativa

**Harsewinkel (WB)**. Die Frauengemeinschaft St. Lucia gibt die Abfahrtszeiten für die Fahrt zur Creativa an diesem Samstag bekannt. Los geht es um 8 Uhr am Betriebshof Bröskamp, um 8.05 Uhr an der ehemaligen Volksbank, Berliner Ring, und um 8.10 Uhr bei Bröskamp, Gütersloher Straße.

## Begegnungsnachmittag mit Flüchtlingen

**Harsewinkel (WB)**. Ein internationaler Begegnungsnachmittag unter dem Motto »Refugees welcome!« findet an diesem Samstag, 19. März, von 15 Uhr an im Pfarrheim St. Paulus an der Wibbelstraße statt. Sowohl Familien als auch Einzelpersonen, Flüchtlinge und Einheimische und alle anderen Interessierten sind willkommen. Es wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gegessen und gelacht. Über Kuchenspenden freut sich die ausführende Gruppe »Patchwork – Jugendarbeit in der Pfarrei St. Lucia«. Die Teilnahme ist kostenlos.

# Politik befürwortet siebte Eingangsklasse

Hohe Anmeldezahlen an städtischer Gesamtschule

**Harsewinkel (sw)**. Die städtische Gesamtschule soll im kommenden Schuljahr siebenzügig werden. Darauf haben sich die Mitglieder des Schul-, Kultur- und Sportausschusses geeinigt.

Ohne große Diskussion wurde der Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung befürwortet, nach dem bei der Bezirksregierung Detmold die Einrichtung einer weiteren fünften Klasse beantragt werden soll. »Bislang war das immer eine reine Formalität, und wir gehen davon aus, dass wir auch dieses Mal wieder Grünes Licht aus Detmold bekommen«, erklärte Monika Ricke von der Schulverwaltung gestern auf Anfrage.

Wie das WESTFALEN-BLATT

bereits berichtete, erfreut sich die heimische Gesamtschule nach wie vor großer Beliebtheit. Für das kommende Schuljahr haben sich 175 derzeitige Viertklässler an der Gesamtschule angemeldet, davon stammen 173 aus der Mährdscherstadt, einer aus Versmold und einer aus Peckeloh.

Die Stadtverwaltung geht übrigens davon aus, dass die »Spitze« der Anmeldezahlen erreicht ist. Die Prognosedaten, die im Zuge der Gründung der Gesamtschule im Jahr 2012 erstellt wurden, sprechen von einem leichten Schülerrückgang an der Gesamtschule in den kommenden Jahren bei stabilen Schülerzahlen am Gymnasium. Langfristig, so die Einschätzung der Stadtverwaltung, sei an der Gesamtschule von einer »Sechs- bis Siebenzügigkeit« auszugehen.